Lily und Draco

Begegnung der Vergangenheit

Von abgemeldet

Prolog: Prolog

Das letzte, was ich hörte war "Malfoy! Nicht!", dann fand ich mich in einem dunklen Meer aus Einsamkeit wieder und mir kam es so vor, als wäre ich schwerelos, gefangen in einer anderen Welt. Ich war blind und vernahm keinerlei Geräusche. Nicht einmal sprechen konnte ich. Meine Schreie erstickten bereits in meiner Kehle. Langsam schloss ich die Augen und hoffte, dass dies alles nur ein böser Traum war, aus dem ich bald erwachen würde.

Ich wusste nicht wie lange ich an diesem Ort, jenseits von meiner Welt war. Hier war alles zeitlos. Ich spürte weder Wärme noch Kälte. Konnte ich überhaupt noch irgendetwas fühlen?

Doch plötzlich fiel ich. Ich nahm jedenfalls an, dass ich fiel. Verschwommene Bilder zogen an mir vorbei und meine Hände wanderten wie von alleine zu meinen Ohren, damit ich all die Stimmen, die fröhlichen und lachenden, doch auch die ängstlichen und schreienden, nicht hören musste.

Dann durchfuhr mich ein stechender Schmerz in der Rückengegend und ich fand mich auf etwas Kaltem wieder.

Langsam wurde die Umgebung um mich herum klarer und ich erkannte einen Gang, der mit Fackeln beleuchtet war. Ich selbst saß auf dem kalten Steinboden.

"Wo bin ich nur?", fragte ich mich im Stillen und wurde den Gedanken nicht los, dass mir hier alles verdammt bekannt vorkam.

Ich richtete mich langsam auf, als ich bemerkte, dass etwas großes Goldenes um meinen Hals baumelte. Als ich wieder auf den Beinen war, nahm ich mir die Kette vom Hals und betrachtete den großen seltsamen Anhänger.

Es war das Schmuckstück, das ich der Granger weggenommen hatte, bevor ich in die dunkle Welt hineingezogen wurde, die mich schließlich hierher gebracht hatte.

Ich nahm das Ding in dem fahlen Licht so gut ich konnte unter die Lupe. Es sah fast so aus wie eine Uhr, doch viel extravaganter.

"Wusste gar nicht, dass das Schlammbhut Granger auf so etwas abfährt!", flüsterte ich und grinste.

Doch mein Grinsen erlosch schleunigst, als ich das goldene, uhrenähnliche Schmuckstück noch mal genauer betrachtete. Ich hatte es schon einmal in

irgendeinem Buch gesehen, indem es jedenfalls nicht um schmuckvolle Anhänger ging. Von einem Moment auf den anderen lief es mir eiskalt den Rücken runter: ich hielt einen sehr seltenen Zeitumkehrer in meinen Händen.

"Das ist nicht gut!", stotterte ich. "Das ist überhaupt nicht gut!"

Mir wurde klar, dass ich mich in einer anderen Zeit befinden musste. Doch wann? Und wo?

Im Stillen betete ich zum ersten Mal, dass es sich nur um ein paar Stunden handelte, als ich vorsichtig den Zeitumkehrer in meinen Händen drehte, um womöglich die Zeit herauszufinden, in der ich mich nun befand.

Plötzlich hörte ich Schritte, die rasch immer näher kamen. Ich überlegte, ob ich schnell weglaufen sollte, doch dann ertönte eine aufbrausende Mädchenstimme, die rief: "Wer ist da?"

Fest umklammerte ich meinen Zauberstab, der sich in meiner Umhangtasche befand. Dann stand das Mädchen auch schon vor mir und ich stockte.

Sie trug einen schwarzen Umhang wie ich, jedoch prangte darauf das Wappen von Gryffindor. Gleiche daneben glänzte ein silberner Anstecker, den ich als Vertrauensschülerabzeichen erkannte.

Langsam glitt mein Blick auf ihr Gesicht, das mich streng anblickte und ich sah, wie sich ihr Mund bewegte, doch kein Laut drang zu mir durch.

Sie hatte rote Haare und leuchtend grüne Augen, bei denen ich mir sicher war, schon einmal in sie geblickt zu haben. Sie war einfach wunderschön.

Wir durch eine Tür, die langsam geöffnet wurde, nahm ich endlich ihre Stimme wahr, die mich aus meiner merkwürdigen Trance zurückholte.

"Anstatt mich anzustarren, könntest du mir auch endlich meine Frage beantworten!", meinte sie ungeduldig und hatte Mühe, nicht allzu laut zu werden: "Ich habe dich hier noch nie gesehen! Also, wer bist du?"

Ich antwortete ihr nicht sondern stellte trotzig mit all meiner noch vorhandenen Arroganz eine Gegenfrage: "Und wer bist bitteschön du, dass du dir erlaubst, dich hier so aufzuspielen?"

Das Mädchen schien empört und verdrehte die Augen, bis sie schließlich antwortete: "Lily Evans! Vertrauensschülerin!"